

TIERSCHUTZ

## Millionen für Werber

Beim Deutschen Tierhilfswerk (DTHW) fließt auch zwei Jahre nach der Verhaftung des früheren Vorsitzenden Wolfgang Ullrich, der mehr als 70 Millionen Mark veruntreut haben soll, nur ein kleiner Teil der Spenden in konkrete Tierschutzprojekte. Der Verein, mit 280 000 Mitgliedern eine der größten Organisationen der Branche, steckte nach eigenen Angaben „in den letzten zehn Monaten acht Millionen Mark in die direkte Tierschutzarbeit“. Die eingehenden Gelder liegen jedoch im gleichen Zeitraum um ein Vielfaches höher – ein Insider, der auf Spendenwerbung

spezialisierte Unternehmer Harry Lermer, spricht von „über 40 Millionen Mark“ im laufenden Jahr. Der neue DTHW-Vorstand nennt selbst keine Summe und will jetzt „einen Bericht erstellen“. Ein erheblicher Teil der Mitgliedsbeiträge landet in den Kassen professioneller Werber, die seit vielen Jahren für den Verein tätig sind und auch im Management des DTHW Schlüsselpositionen einnehmen wie etwa den Vorsitz im sechsköpfigen Beirat des Vereins. Laut Verträgen, die im März 1999 ausgefertigt wurden, kassieren die Werbefirmen Service 94 in Hannover und Concept in Schönwalde bei Berlin von 1999 bis 2003 insgesamt 51,1 Millionen

Mark als „Vergütung in Form eines Jahreswerbeats“. Der Verein ist nicht als gemeinnützig anerkannt.



Aktion des Tierhilfswerks (1996 in Berlin)

K. MITTENZWEI



Plenarsitzung des Bundestages in Bonn (1997)

M. DÄRCHINGER

BUNDESTAGSBAUTEN

## Lange Fluchtwege

Der Kölner Regierungspräsident Jürgen Roters droht damit, den 1992 fertig gestellten Plenarsaal des Bundestages in Bonn zu schließen. Gutachter hatten moniert, Sprinkleranlagen und Rauchklappen würden zu spät aktiviert, Fluchtwege seien zu lang und einige tragende Säulen nicht ausreichend feuersicher. Sollte bis Ende November kein neues Brandschutzkonzept vorliegen, heißt es in einem Brief an die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, sei „auch die Anweisung, den Betrieb des Plenarsaals als allgemeine Versammlungsstätte zu untersagen“, nicht auszuschließen. Auf drei bis fünf Millionen Mark schätzen Experten die nötigen Investitionen – unklar ist nur, wer zahlt. Der Bund ist zwar Eigentümer, hat aber der Stadt Bonn das Nutzungsrecht übertragen, die den Saal ihrerseits von einem großen Hotel vermarkten lässt. Das Geschäft boomt. 25 000 Mark täglich lassen sich große Firmen das Vergnügen kosten, unter dem Bundesadler zu tagen.

TELEFONÜBERWACHUNG

## Lex Jolo

Nach dem Geiseldrama von Jolo will das Kanzleramt dem Bundesnachrichtendienst mehr Befugnisse geben. Bei der jetzt anstehenden Novellierung des G-10-Gesetzes (Telefonkontrolle durch Geheimdienste) soll der Dienst das Recht erhalten, „bei Gefahr für Leib und Leben einer Person im Ausland“ Telefone und Faxverkehr abzufangen, wenn „Belange der Bundesrepublik besonders berührt sind“. Ohne diese Ermächtigung, so das Kanzleramt, dürfe etwa ein Geiselnnehmer, der einen Kontaktmann in Deutschland anrufe, nicht abgehört werden, weil dessen Anschluss nach dem Gesetz geschützt ist.

ERMITTLUNGEN

## Formaler Vorstoß

Kurz vor Abschluss ihrer Ermittlungen gegen Altbundeskanzler Helmut Kohl will die Bonner Staatsanwaltschaft dessen Immunität als Abgeordneter erneut aufheben lassen. Hintergrund des Antrags sind Formalien: Die schon im Dezember vergangenen Jahres erfolgte erste Aufhebung der Immunität des früheren CDU-Vorsitzenden genügt aus Sicht der Anklagebehörde nicht, um das Verfahren gegen ihn ordnungsgemäß beenden zu können. Damals verdächtig die

Ermittler Kohl lediglich, er habe Parteigelder veruntreut, indem er schwarze Kassen führen ließ, über die er „ohne Zustimmung der zuständigen Gremien eigenmächtig verfügt“ habe. Dann stellte sich jedoch heraus, dass unter Kohl 1997 auch mehr als 1,1 Millionen Mark aus der Bundestagsfraktion auf den Schwarzgeldkonten gelandet waren. Für diese bereits durchgeführten Ermittlungen war die Immunität allerdings noch nicht aufgehoben worden. Das



Kohl

Verfahren soll dennoch voraussichtlich in beiden Punkten gegen Zahlung einer Geldbuße von über 200 000 Mark eingestellt werden.